

Sport

Erfolgreiches Wettkampf-Wochenende für die Kodokans



Das Anfängerturnier am 24. Februar in Senftenberg: Alljährlich lädt der PSV Senftenberg alle Judoanfänger zum Turnier ein. In diesem Jahr kamen 206 Sportler. Für unseren Verein gingen unsere Weißgurte Ciara, Skyla, Vincent und Finnley in der u7, Lios und Ben in der u9 und Phillip in der u11 auf die Tatami. Mutig zeigten sie ihr Können und konnten schon den einen oder anderen Kampf für sich entscheiden. Am Ende des Wettkampfes freute sich jeder Judoka über seine Medaille. Wir erreichten 1x Gold, 2x Silber und 4x Bronze!

Lambeck-Cup Oranienburg am 25. Februar: Bei 250 Teilnehmern starteten Lea, Louis und Elron in der u11. Lea sicherte sich nicht nur den 1. Platz, sie konnte auch den Titel beste Kämpferin für sich entscheiden! Elron sicherte sich ebenfalls die Goldmedaille und Louis, der seinen 2. Kampf verpatzte, rackerte sich aus der Tostrunde wieder hoch auf's Treppchen und sicherte sich Platz 3. Es war ein medaillenreiches Wochenende und eine sehr starke Leistung unserer Judokas!

Heike Konzack

2x Gold, 1x Silber und 3x Bronze

Erfolgreiche Kreismeisterschaften für den 1. Kegelsportverein Vetschau

An 3 Wochenenden im Januar fanden die diesjährigen Kreismeisterschaften in Altdöbern statt. Da es im letzten Jahr „nur“ 2-mal Edelmetall gab, sollte es in diesem Jahr besser laufen. Beachtliche 6 Medaillen konnten die Vetschauer Kegelsportler erringen. In den Einzelwettbewerben gingen 2 Keglerinnen und 11 Kegler in 7 verschiedenen Altersklassen an den Start.

In der Altersklasse Juniorinnen startete Beatrice Klinghammer für die Vetschauer. Mit einem guten Ergebnis von 866 Holz wurde sie neue Kreismeisterin.

Nadine Wegner ging als Einzige in der Altersklasse Damen für Vetschau an den Start. Sie erzielte mit 880 Holz ein tolles Ergebnis. Dies bedeutete im Endresultat den 6. Platz. Sie musste sich den starken Heimspielerinnen aus Altdöbern geschlagen geben.

Insgesamt starten bei der Altersklasse Junioren 5 Kegler, wovon Sascha Schneider und Alexander Gresch für unseren Verein an den Start gingen. Die Chance war also hoch, eine Medaille zu ergattern, jedoch mussten sich die Beiden mit den Plätzen 4 und 5 begnügen.

- | | |
|--|----------|
| 1. Stefan Lehmann (KSV Altdöbern) | 912 Holz |
| 2. Max Goschiniak (Germania Freienhufen) | 903 Holz |
| 3. Maximilian Kasper (KSV Altdöbern) | 896 Holz |
| 4. Alexander Gresch (1. KSV Vetschau) | 889 Holz |
| 5. Sascha Schneider (1. KSV Vetschau) | 872 Holz |

Hans-Günter Frenzel, in der Altersklasse Herren C (ab 70 Jahre) spielte mit 888 Holz ein tolles Ergebnis und sicherte sich damit völlig verdient die Silbermedaille.

- | | |
|------------------------------------|----------|
| 1. Lothar Kassner (SG Kirchhain) | 895 Holz |
| 2. H.-G. Frenzel (1. KSV Vetschau) | 888 Holz |
| 3. Harald Nötlich (ESV Lübbenau) | 878 Holz |

Peter Balzer startete in der Altersklasse Herren B. Mit 889 Holz konnte er leider keine Medaille erkämpfen, aber einen beachtlichen 5. Platz belegen.

- | | |
|------------------------------------|----------|
| 1. H.-J. Rönna (KSV Altdöbern) | 920 Holz |
| 2. Helmut Haatz (KSV Altdöbern) | 900 Holz |
| 3. Wolfgang Leipold (TSG Lübbenau) | 898 Holz |
| 4. Volker Görs (SV Calau) | 891 Holz |
| 5. Peter Balzer (1. KSV Vetschau) | 889 Holz |

Mit Thomas Lenk, Jörg Gresch, Jörg Müller und Lutz Diestel starteten 4 Spieler in der Altersklasse Herren A. Als Bronzemedallengewinner konnte sich am Ende Lutz Diestel feiern lassen. Thomas Lenk (5.), Jörg Gresch (6.) und Jörg Müller (9.) erreichten weitere tolle Platzierungen.

- | | |
|--|----------|
| 1. Andreas Thoran (Germania Freienhufen) | 926 Holz |
| 2. Ralf Fischer (SG Kirchhain) | 921 Holz |
| 3. Lutz Diestel (1. KSV Vetschau) | 912 Holz |

Geschäftsanzeigen buchen
anzeigen.wittich.de

- | | |
|----------------------------------|----------|
| 4. Peter Henning (KSV Altdöbern) | 908 Holz |
| 5. Thomas Lenk (1. KSV Vetschau) | 908 Holz |

In der Altersklasse Herren spielten Mathias Loewa, Michael Kschiwan und Patrick Diestel. Mathias trat als Titelverteidiger an und konnte sich am Ende über eine Bronze-Medaille freuen. Nur 3 Holz fehlten zur Titelverteidigung. Patrick Diestel konnte sich „nur“ über den unbeliebten 4. Platz freuen. Michael Kschiwan belegte den 11. Platz.

- | | |
|--------------------------------------|----------|
| 1. Torsten Möbus (KSV Altdöbern) | 922 Holz |
| 2. Michael Rietz (SG Kirchhain) | 921 Holz |
| 3. Mathias Loewa (1. KSV Vetschau) | 920 Holz |
| 4. Patrick Diestel (1. KSV Vetschau) | 916 Holz |
| 5. Danny Winzer (SV Calau) | 914 Holz |

Als letztes standen nun noch die Doppel-Wettbewerbe auf dem Plan. Dort konnte Patrick Diestel mit seiner Doppelpartnerin Regine Loewa eine weitere Bronzemedaille für die Vetschauer erkämpfen.

- | | |
|--|----------|
| 1. Sandra Schmidt/Kai Schulz (Altdöbern/Calau) | 914 Holz |
| 2. Tini Höhn/Holger Henschel (beide TSG Lübbenau) | 909 Holz |
| 3. Regine Loewa/Patrick Diestel (Altdöbern/Vetschau) | 908 Holz |

Im Herren Doppel gingen insgesamt 11 Vetschauer Kegler an den Start. Hier konnte Mathias Loewa mit seinem Doppelpartner Andreas Thoran überzeugen und sie holten sich damit den völlig verdienten Kreismeistertitel.

- | | |
|--|----------|
| 1. Mathias Loewa/Andreas Thoran (Vetschau/Freienhufen) | 915 Holz |
| 2. Dirk Dutkowiak/Sascha Donath (Großräschen) | 908 Holz |
| 3. Torsten Möbus/Marcus Baierl (Altdöbern) | 907 Holz |

Allen Medaillengewinnern und Platzierten gratulieren wir hiermit recht herzlich. Die gesamten Platzierungen könnt ihr auf unserer Internetseite www.ksv-vetschau.de nachlesen. Vielen Dank für eure Aufmerksamkeit.

Patrick Diestel
1. KSV Vetschau

Vetschauer Judoka auf dem Weg zur Deutschen-Einzelmeisterschaft



Die Landeseinzelmeisterschaften der U18/U21 fanden am 27. Januar in Straußberg statt. Von der SpVgg Blau-

Weiß Vetschau der Abteilung Kodokan-Judo nahmen Leon Kupsch, Oliver Leistner und Julia Lang teil. Für alle Drei ist es immer eine neue Herausforderung. Techniken müssen sitzen, ruhiges und überlegtes Handeln muss im Kampf gezeigt werden, nur so kann der Gegner auf der Matte besiegt werden. Jeder unser Schützlinge konnte mit seinem Können gegen viele Kämpfer in ihren Gewichtsklassen überzeugen.

Qualifiziert haben sich für die Nordostdeutsche-Meisterschaft Oliver Leistner mit einem 1. Platz und Leon Kupsch mit einem 2. Platz. Julia erkämpfte sich den 5. Platz.

Die Norddeutschen Meisterschaften fanden am 17. Februar Jahr in Greifswald statt. Oliver und Leon standen hier sehr guten Kämpfern gegenüber.

Aber mit starken Nerven und sehr guten Techniken kämpften sie sich aufs Treppchen. Leon erkämpfte sich den 2. Platz und Oliver den 3. Platz. Damit ist die nächste Hürde zur Deutschen-Einzelmeisterschaft, die am 10/11. März in Herme stattfand, für Beide geschafft. Glückwunsch für die bisherigen Leistungen!

Erwin Böhm
Kodokan-Judo-Vetschau

Wissenswertes

Die Geschichte des Radduscher Naturkahnfährhafens

Um die Geschichte und Entwicklung des Naturkahnfährhafens von Raddusch zu verstehen, muss man wissen, dass der Ort Raddusch ursprünglich direkt am Wasser angelegt war. Die Wohn- und Nebengebäude sind beiderseits der Radduscher Kahnfahrt und des Göritzer Mühlenfließes gebaut worden. Dadurch hatte auch jedes Grundstück seine eigene Kahnanlegestelle.

Da in früherer Zeit der Ort fast jährlich von schweren Hochwassern (meist im Frühjahr und im Sommer) heimgesucht wurde und durch die Feuersbrünste, die 1791 und 1878 fast die gesamten Gebäude des Dorfes vernichteten, begannen die Bewohner ihre Grundstücke auf die höher gelegenen Gebiete zu verlegen. Dazu wurde der Wald abgeholzt und die Gebäude entlang der heutigen Dorfstraße neu angelegt.

Dadurch wurde es notwendig gemeinschaftliche Anlegemöglichkeiten für die Spree- und Waldkähne zu schaffen.

So entstanden mehrere größere Anlegeplätze:

1. der Anlegeplatz (heutiger Naturhafen)
2. der Anlegeplatz (bei Laweck, früher genannt Kalinka-Lücke)
3. der Anlegeplatz (bei Suppan/Hotel Radduscher Hof, früher genannt Wildaus-Lücke)
4. der Anlegeplatz (bei Pudlowski, heute Richter)
5. der Anlegeplatz (bei Woreschk/Müller)

Diese Anlegeplätze waren nicht befestigt und hatten meist einen flachen Anlauf zum Ufer. Bis Anfang 1920 wurde diese Stellen meist nur für das Be- und Entladen von landwirtschaftlichen Produkten genutzt.

Erst nach 1920 wurden sie auch für den beginnenden Fremdenverkehr und den damit verbundenen Kahnausflügen erschlossen. In der Zeit nach 1920 begann auch der Fremdenverkehr im Ort, der vor allem Gäste aus Berlin hierher brachte.